Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrm. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Effenbart.)

No. 148. Mittwoch, den 10. Dezember 1845.

Berlin, vom 8. Dezember.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Major a. D. Großmann den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; den Steuer-Aufseher Kirmes zu Reselkow im Fürstenthumschen Kreise, und dem Gendarmen Johann Suckert zu Allenstein, Regierungs-Bezirks Königsberg, das Allgemeine Ehrenzeichen; so wie dem vormaligen Unteroffizier im 8ten Kürassier-Regiment, jetzigen Grenz-Aufseher Harck, und dem Husaren Thurmann vom 10ten Husaren-Regiment, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; den bisherigen Geheimen Finanz-Rath und zweites Mitglied der Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden, Natan, zum Geheimen Ober-Finanz-Rath; den bisherigen Ober-Regierungs-Rath und Direktor der General-Kommission zu Münster, Delius, zum Präsidenten dieser Behörde zu ernennen, und den Regierungs-Räthen von Bergen zu Königsberg und Koch zu Stendal den Charakter Geheimer Regierungs-Rath beizulegen; so wie den seitherigen Ober-Landesgerichts-Assessor und Ritterguts-Besitzer Weidlich auf Burgstaden zum Landrath des Merseburger Kreises zu ernennen.

Dresden, vom 26. November.

(Fr. J.) Am vorigen Sonntage ist zum ersten Male bei der Kommunion in der hiesigen katholischen Hofkirche die Deutsche Sprache gebraucht worden.

Dresden, vom 5. Dezember.

(Voss. Z.) Die so eben ausgegebene Uebersicht der Einnahmen u. Ausgaben beim städtischen Haushalte der Stadt Dresden im Jahre 1844 zeichnet sich vor allen früheren dadurch aus, daß sie in den allgemeinen Umrissen vollständig ist. Bei 208,085 Thlr. Einnahme und 182,034 Thlr. Ausgabe ergiebt sich ein Kassenbestand von 26,051 Thlr. und ein Ueberschuß der Nettoeinnahme von 2410 Thlr. Ferner ist ersichtlich, daß das Stadtvermögen an baar ausgeliehenen Capitalien, Aktien nach Cours und zinsertraglichen Grundstücken etwa 320,000 Thlr., die Stadtschuld etwa 470,000 Thlr. beträgt, worunter sich freilich Posten von 216,000 Thlr. zum Anlage-Capital der Gasbeleuchtung und 155,000 Thlr. zu dergleichen der steinernen Röhrenleitung befinden, deren Inventar, ebensowenig wie das Straßenpflaster und alle nicht zinserträglichen Gebäude und Grundstücke, unter obiger Aktivsumme mit begriffen sind. Da nun Gasbeleuchtung, steinerne Röhrleitung, Granittrottoirs, Straßenpflaster mit poussirtem Granit und sämmtliche Gebäude der Bürger- und Bezirksschulen, theils ganz, theils im Wesentlichen seit der Aera des neuen Stadtrathes datiren, so ergiebt sich, daß der enorme Mehraufwand im städtischen Haushalte gegen die ersten Jahre der neuen Verwaltung hauptsächlich in einer Reihe der wesentlichsten Baulichkeiten und Herstellungen in einem Zeitraume von 15 Jahren seinen Grund hat, welche die früheren Jahrhunderte nicht kannten, und die das Aeußere der Stadt in einer Weise verbessert haben, die sie mit Ehren neben jeder andern Hauptstadt bestehen läßt. Eine demnächst immer noch zu erwartende Inventur des Stadtvermögens mit

Werthsangabe des Inventars unter den Aktiven dürfte daher leicht, da alle Bauten verhältnißmäßig nicht zu theuer ausgeführt sind, ein Plus von einer halben Million angeben; und es wäre somit dem Stadtrathe gegenüber nichts auszustellen, als daß er sich so lange um Uebersichtlichkeit des Rechnungswerkes bitten ließ.

Hannover, vom 29. November.

Die hiesige Zeitung bringt in folgendem Seebericht eine seltsame Mittheilung: „Bergen, 30. Okt. Ein Hannoversches Schiff ohne Mannschaft ist aus See nach dem Buelande, 6 Meilen nordwärts von hier, eingebracht. Die Luken waren geschalkt und soll die Ladung aus Hanf- und Leinsaamen bestehen und, so viel jetzt noch zu urtheilen, unbeschädigt sein. Russische Versiegelungsstempel befinden sich auf den Luken. Die Lootsen, welche das Schiff besetzten, fanden einen Brief auf der Kajüte angenagelt, der an den Amtmann gesendet worden. Das einzige lebende Wesen am Bord war ein Canarienvogel. Heute ist die Zollaufsichtsbehörde an Bord gefahren.“ Die Russischen Stempel lassen vermuthen, daß hier zur See und wiederum an Deutschen Russische Gewalt in einer Weise geübt worden sei, wie sie dieselbe an den Grenzen von Rußland und Polen so oft erfahren müssen.

Wien, vom 29. November.

(Schl. Z.) Mit allgemeiner Spannung erwartet man eine in kurzer Zeit einzutreffende allerhöchste Entschließung. (Schon seit mehreren Tagen sind die Buchdrucker der Kaiserl. Aerarial-Staatsdruckerei, um dieselbe bis zur Veröffentlichung geheim zu halten, daselbst eingesperrt.) Man vermuthet allseitig, daß dieselbe die freie Einfuhr der nothwendigsten Naturalien aus Ungarn, und eine wesentliche Veränderung der hiesigen Finanzwache enthalten soll. Nach einer officiellen Anzeige hat der Kaiser Nicolaus die Einladung unseres Kaisers angenommen und trifft am 12ten Dezember hier ein. S. M. wird in der Amalienburg, wo bereits alle Anstalten getroffen werden, absteigen, und die ehemaligen Zimmer des Kaisers Alexander beziehen. Der Aufenthalt ist jedoch vor der Hand auf 4 Tage festgesetzt.

Hamburg, vom 6. Dezember.

Vor wenigen Tagen ist in unserm Hafen eine Ladung roher Seide aus China angekommen, etwa 400,000 Mk. Bko. an Werth. Die eine Hälfte ist für England, die andere für eine Deutsche Fabrik bestimmt. Zum ersten Mal wird rohe Chinesische Seide in solcher Menge nach Europa gebracht; wahrscheinlich wird aber ganz besonders der Seidenhandel zwischen unsern nördlichen Häfen und den Chinesischen sehr lebhaft werden. Die Seidenstoffe dürften in der nächsten Zeit bedeutend im Preise sinken. China producirt eine so ungeheure Masse Seide, daß es nicht im Stande ist, dieselbe zu verarbeiten. Die Qualität der Chinesischen Seide steht der Italienischen nach, sie hat etwas Hartes, Rauhes, ist übrigens sehr schön.

Rom, vom 24. November.

Heute Vormittag hat der heilige Vater im Palast des Vaticans ein geheimes Consistorium versammelt, worin zum erstenmal der Cardinal Altieri eingeführt wurde, und derselbe durch die Ceremonie des Schließens und Oeffnens des Mundes Sitz und Stimme in der hohen Versammlung erlangte. Hierauf ernannte der Papst mehrere Erzbischöfe und Bischöfe für die katholische Christenheit.

London, vom 30. November.

Mit Freuden gewahren wir, sagt das Morning Chronicle, daß London in der großen Frage der Getreidezölle seine Stimme erheben will. Wir zweifeln nicht, daß es in einem Tone geschehen werde, würdig der ersten Hauptstadt des ersten industriellen und handeltreibenden Landes der Welt, in einem Tone, würdig der Wähler des Staatsmannes, der nun kühn seinen Namen, seinen Ruf und seine politische Stellung mit der Sache der commerziellen Reform und industriellen Befreiung identificirt hat. Die vollständige Einmüthigkeit dieses Ausdrucks der Nationalansicht und Gefühle ist eben so merkwürdig wie die Mannigfaltigkeit der Formen, welche sie annimmt. Heute tritt ein conservativer Gemeinderath wie zu Bolton zusammen, und beschließt ohne Abfall einer Stimme, dem Premierminister eine Denkschrift für Oeffnung der Häfen einzureichen; an einem andern Tage versammeln sich die arbeitenden Klassen unter freiem Himmel für denselben Zweck, wie z. B. in Glasgow. Die Spinnerei-Arbeiter in Lancashire sind Einer Meinung mit den Gentlemen der Handelskammer in Manchester, und nahen der Regierung mit gleicher Bitte. An andern Orten, wie zu Ashton, sehen wir einen conservativen Mayor bei einer Freihandelsversammlung der Stadt den Vorsitz führen und den Vicepräsidenten eines conservativen Vereins seine Landsleute beschwören, „allen Parteihader zu vergessen“ und die Minister zu erinnern, daß „das Englische Volk ihnen ihre Gehalte für das Regieren des Landes bezahlt“. Kein abweichendes Flüstern wird vernommen, und das Schauspiel, welches Großbritanien jetzt der Welt giebt, ist eins, worauf Engländer stolz sein können und das sich gut ausnehmen wird in der Geschichte.

Das auf dem Continent schon überall längst aufgegebene, in England aber immer noch florirende System des freiwilligen Recrutirens für die Armee scheint in neuerer Zeit auf ernstliche Schwierigkeiten zu stoßen und die Regierung zu Ergreifung von mancherlei bisher ungewöhnlichen Maßnahmen zu veranlassen. Das Factum selbst,

auf das die Times schon vor längerer Zeit aufmerksam gemacht, wird heute vom ministeriellen Standard mit folgenden Worten eingestanden: „Die Recrutirung der Armee macht sich nur mit sehr großen Schwierigkeiten. Der Grund derselben läge nach der Meinung einiger Personen darin, daß die Eisenbahnbauten der Bevölkerung Beschäftigung geben. Wir aber halten die Ansicht für begründeter, daß die nun allgemein bekannt gewordene Herabsetzung der Pension auf ½ Shilling per Tag der Armee alle Anziehungskraft für die arbeitenden Classen benommen hat. Diese Schwierigkeit zeigt sich besonders in Irland, wo es allgemein bekannt ist, daß die Armee nicht mehr als eine Versorgungsanstalt für die Zukunft zu betrachten ist, und wo die Eltern nun ihre Söhne vom Eintreten in die Armee abhalten, anstatt sie dazu, wie es früher der Fall war, zu ermuntern.

Eine bedeutende Bürgschaft für Aufrechthaltung des Friedens bietet vor Allem die Haltung der nordamerikanischen Whigs in der Oregon-Frage dar, welche sich in der Rede des Hern. Webster, eines ihrer Koryphäen, bei einer Wahlversammlung in Boston kundgegeben hat. Herr Webster behandelte in dieser Rede vorzugsweise die Oregon-Frage, als die einzige Angelegenheit, welche die auswärtigen Verhältnisse des Landes ernstlich mit Störung bedrohe, erklärte die Behauptung eines ausschließlichen Rechtstitels auf das Oregongebiet, sei es von Seiten Englands, sei es von Seiten der Ver. Staaten, sehr bestimmt als eine Anmaaßung, schilderte die Nachtheile, welche ein Conflikt zwischen den beiden Staaten herbeiführen müsse und machte den Vorschlag, den 49. Breitegrad zur Grenze zu machen, bis die Ansiedler am Oregon kräftig genug seien, einen unabhängigen Staat zu bilden, dessen Entstehen, über kurz oder lang, doch weder England noch die Ver. Staaten würden hindern können. „Der Charakter der Frage, sagte er, ist, wie beide Regierungen während dieser langen Reihe von Jahren stets zugegeben haben, der, daß sie Unterhandlung, Vereinbarung, gütliche Ordnung zuläßt. (Anhaltender Beifall.) Wo liegt Oregon? An der Küste des Stillen Meeres, 3000 Miles von uns und noch einmal so weit von England. Wer wird sich dort niederlassen? Hauptsächlich Amerikaner; auch unzweifelhaft einige Einwanderer aus England, aber lauter Anglo-Sachsen, lauter Männer, erzogen in dem Begriffe unabhängiger Regierung und Alle auf den eigenen Willen bauend. Und nun möchte ich wohl fragen, ob in sämmtlichen Ver. Staaten wohl irgend ein vernünftiger Mensch ist, welcher auch nur einen Augenblick behaupten wird, daß, sobald sich 50 oder 100,000 Männer dieser Art an der Küste des Stillen Meeres zusammenfinden, sie sich lange den Beschlüssen, sei es des Amerikanischen Congresses, sei es des Britischen Parlaments, fügen werden? Sie werden ein unabhängiges Banner aufpflanzen, und es ist ihre Pflicht, das zu thun. Ich halte die Zeit, wo dies geschehen wird, für nicht allzu fern, und glaube, daß manche unter uns, und zwar nicht gerade die Allerjüngsten, eine große republikanische Nation an der Südsee entstehen sehen werden .... Die Sache aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, gewinnt die Frage eine solche Gestalt, daß intelligente, wohlgesinnte Individuen sich leicht darüber vereinbaren werden. Nein, meine Herren, der Mann, der unbedacht, oder von falschem Ehrgeize oder Parteiübermuth getrieben, das Kriegsfeuer dieser Frage wegen über die Erde verbreiten wollte, der hätte zu erwarten, daß der flammende Brand allgemeinen Vorwurfs ihn verzehrt. (Anhaltender Beifall.) Was uns Noth thut, ist ein gesicherter Friede und die Ueberzeugung, daß der Friede gesichert bleibt, so lange keine gerechte, vernunftgemäße Ursache zum Kriege vorliegt."

Konstantinopel, vom 19. November.

Die von Schekib Efendi verfügte Entwaffnung der Drusen und Maroniten hat von Seite der mit Ausführung dieser Maßregel beauftragten Türkischen Truppen äußerst beklagenswerthe Gewaltthätigkeiten und Exzesse, besonders gegen die christliche Bevölkerung des Libanon herbeigeführt, welche die Repräsentanten der fünf Großmächte zu ernstlichen Vorstellungen bei dem Ottomanischen Ministerium veranlaßten. In Folge dessen hat die Pforte nicht nur die Art und Weise, in welcher ihre Behörden und Truppen im Libanon zu Werke gegangen, im hohen Grade gemißbilliget, sondern auch beschlossen, in der Person des Brigade-Generals Selim Pascha einen außerordentlichen Commissair nach Syrien abzusenden, um die stattgehabten Vorfälle genau zu untersuchen, und die Schuldigen mit Strenge zu bestrafen. Zugleich übergiebt dieser Commissair dem Schekib Efendi und dem Oberbefehlshaber der Truppen, Namie Pascha neue Weisungen, um die mit den Repräsentanten der Großmächte verabredeten Maßregel hinsichtlich der Verwaltung des Gebirges ohne weitern Verzug in Ausführung zu bringen, und den Maroniten die von der Pforte genehmigten Entschädigungsbeträge auszuzahlen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. (A. Z.) Die neue Schuld, welche Berlin wegen seiner städtischen Gasanstalt kontrahirt hat, wird jetzt durch neue Stadtschuldscheine für 3,000,000 Thaler vertreten. Es werden zugleich typographische Kunstwerke, an welchen zwei Buchdruckereien drucken. Die eine lieferte den gewöhnlichen Druck, eine andere muß die eigentlichen Zeichen der Echtheit noch hineindrucken. Sie sollen unkündbar sein und 3½ pCt. Zinsen

tragen. Vom 1. Januar an werden sie ausgegeben. Man hat eben kein günstiges Vorurtheil für das Schicksal, welches sie unter den Bedingungen und bei dem Kredite der Anstalt, den sie vertreten sollen, an der Börse haben werden.

Berlin, 28. November. (K. Z.) Die hiesigen Prediger haben sich in Betreff der ihnen vom Consistorium zugegangenen Weisung, sich künftig der Theilnahme an allen und jeden öffentlichen Protesten zu enthalten, da es ihres Amtes sei, Frieden und Eintracht zu wahren, nicht aber Unruhe und Mißtrauen ausstreuen zu helfen, in einer Vorstellung an den Herrn Minister des Cultus gewendet, durch welche sie gegen diese Verfügung remonstriren. Sie erkennen darin an, daß das Consistorium in allen ihren amtlichen Verpflichtungen ihnen zu gebieten habe, dagegen aber da, wo es sich nur darum handle, als Mitglieder der protestantisch-christlichen Gemeinde den Weg der Oeffentlichkeit zu betreten, ihnen ein Recht nicht entzogen werden könne, das jedem anderen Staatsbürger zukomme und nur gesetzlich anzufechten sei. Lehrern und Predigern solle dies Recht in einer Zeit entzogen werden, wo die Zeitungen, und darüber freue man sich, so vielfach erwiesen, wie sehr die Theilnahme an den kirchlichen Zuständen erwacht sei. In solcher Zeit aber scheine es doppelt nothwendig, daß nicht nur den Laien, sondern auch den Predigern und Lehrern, die am besten diese wichtige Angelegenheit kennten und darüber zu urtheilen vermöchten, die Freiheit unbenommen bleibe, sich Erklärungen und Protesten anzuschließen, wie jedes andere Mitglied evangelischer Kirchengemeinschaft. Nach einer ausführlichen Beurtheilung der Gründe schließt die Vorstellung mit der Bitte an den Herrn Minister, der so viel schon zur gesetzlichen Sicherung evangelischer Kirchenfreiheit beigetragen, die Verfügung des Consistoriums auf diejenigen Fälle zu beschränken, wo die amtliche Stellung der Prediger und Lehrer in Betracht komme, um den Weg der Oeffentlichkeit als ungesetzlich zu erachten. Die Eingabe ist zahlreich unterschrieben und von den geachtetsten Geistlichen, dem Superintendenten Schulz, Jonas, Schweder, Pischon, Verduschek u. s. w. Mit gespannter Erwartung sieht man der Antwort des Herrn Ministers entgegen.

Berlin, 3. Dezember. (W. Z.) Sicherem Vernehmen nach hat der Papst auf wiederholte dringende Vorstellungen Westphälischer Geistlichen den Entschluß gefaßt, dem fast ganz erblindeten Bischof von Münster einen Coadjutor zu setzen. Anfangs soll der greise Prälat diesem Plane sehr lebhaft wiederstrebt haben; endlich aber doch in Folge geheimer Verhandlungen zur Nachgiebigkeit bestimmt worden sein. Wie die Rede geht, ist der mit Nächstem zu erwählende Dompropst für Münster dazu ausersehen, die Stelle des Coadjutors zugleich mit zu übernehmen.

Berlin, 7. Dezember. Das neue Bettler-Gesetz lieferte vor Kurzem, bereits zum zweiten Male, eine erblindete Alte ins Arbeitshaus. Ihr Name ist Johanne Sophie Wilhelmine v. Laudon, geb. Rose. Ihr verstorbener Ehemann, ein Enkel des berühmten Feldmarschalls v. Laudon, war Drechslermeister zu Stettin; sein leiblicher Vater war General in Oesterreichischen Diensten. — Am 1. Oktober, Abends, fand an der Französischen und Friedrichsstraßen-Ecke eine Schlägerei zwischen mehreren Männern statt, deren Veranlassung nicht ermittelt ist. Einer der Streitenden wurde hierbei von einem Manne, der im höchsten Stadium der Wuth sich befand, so daß ihm der Geifer vor dem Munde stand, in den Daumen gebissen. Der Verwundete, ein Bedienter, machte anfänglich nichts daraus, da die Wunde nicht bedeutend schien, sondern verwendete nur das gewöhnliche Heilpflaster dafür. Nach Verlauf von 6 Tagen mußte er sich jedoch zu Bett legen. Am 8ten Oktober wurde ein Arzt herbeigerufen. Dieser fand ihn klagend über Schmerzen im Genick und in den Kinnbacken. Die Knochen und die Sehnen des Nagelgelenks an dem verwundeten Daumen lagen entblößt, und die Wunde selbst war in Verjauchung übergegangen. Am Abend verschlimmerte sich der Zustand des Kranken, und es traten heftige Krämpfe ein, an denen er in der Nacht zum 9. Oktober verstarb. Es steht erfahrungsmäßig fest, daß Bißwunden zur Wuth gereizter Thiere, auch wenn diese nicht wirklich wuthkrank sind, dennoch bei den Gebissenen die Wuthkrankheit hervorbringen können. Man vermuthet, daß der in die Wunde eindringende Wuthgeifer das die Krankheit erzeugende Gift in sich trägt. Der vorliegende Fall scheint zu lehren, daß es mit dem Bisse eines wüthenden Menschen gleiche Bewandtniß hat. Die Genick- und Kinnbackenschmerzen, ferner die als „fürchterlich" beschriebenen Krämpfe, unter denen der Kranke im Bett immer hoch auf geflogen sein soll, sind offenbar Symptome der Wasserschen.

Breslau, 28. November. (Schl. Z.) Die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 27. September d. J., welche in die neueste Nummer der Gesetzsammlung aufgenommen ist, bestimmt, daß der Offizier für einen Zweikampf mit einer Civilperson mit denjenigen Strafen belegt werden soll, welche Platz greifen, wenn unter Offizieren ein Zweikampf Statt gefunden. Diese Strafen sind nach der Verordnung vom 20. Juli 1843 sehr milde, nämlich ein einmonatlicher bis zweijähriger Festungsarrest und selbst wenn der Gegner getödtet, kann die Strafe unter Umständen auf sechsmonatlichen Festungs-Arrest arbitrirt werden. (§§. 21, 22, 30.) Fordert daher ein Offizier

eine Civilperson und duellirt sich mit ihr, so weiß er im Voraus, daß er, selbst wenn die Sache zur Sprache kommt, in den meisten Fällen einen vier- oder etwa achtwöchentlichen Festungs-Arrest erhalten wird. Fordert dagegen ein Civilist einen Offizier, so treten die alten landrechtlichen, sehr harten Strafen gegen die Civilperson ein.

Elberfeld, 1sten Dezember. (Elbf. Ztg.) Heute nahm eine sonst ganz gewöhnliche Liebesgeschichte in unserer Stadt ein tragisches Ende. Ein junges Pärchen war Anfangs entschlossen, sich zu heirathen; später aber scheint das Mädchen durch Gründe, die uns unbekannt sind, auf eine Veränderung der Heirathsgedanken geführt worden zu sein. Der junge Mann, der Sproß einer achtbaren Familie, wollte den Verlust des Herzens seiner Geliebten nicht überleben, aber auch sie zugleich mit sich in die andere Welt hinübernehmen. Er kaufte sich diesen Morgen zwei Pistolen, probirte sie vorher und begab sich mit geladenen Puffern in die Wohnung des Mädchens. Beim Erscheinen desselben drückte er eine Pistole auf dasselbe ab; der Schuß fuhr zwischen dem Arme und dem Brustkasten durch, ohne etwas anderes als das Kleid zu zerreißen. Das Mädchen flüchtete sich fort, während dem der junge Mann sich in die Brust schoß. Da die Wunde den Zweck des Selbstmordes nicht erreichte, zerschnitt sich derselbe mit einem scharfen Messer die Pulsader an der linken Hand. Man holte zwar gleich Hülfe, aber ehe der Kreisarzt oder anderer chirurgischer Beistand herbeigerufen werden konnte, erlitt der Selbstmörder einen ungeheuren Blutverlust. Verbunden, ward er ins allgemeine Armenhaus zur ferneren Behandlung gebracht. Obgleich gefährlich verwundet, hofft man doch, ihn am Leben zu erhalten.

Berlin - Stettiner Eisenbahn.

Frequenz in der Woche vom 30. November bis incl. den 6 Dezember 1845: 3526 Personen.

Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schultz & Comp.

Dezember.	Tag	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer in Pariser Linien auf 0° reduzirt.	7.	333,06'''	333 68'''	334 55
	8.	335,59'''	336,59'''	337,26'''
Thermometer nach Réaumur	7.	+ 2 5°	+ 4,5°	+ 3 3°
	8.	+ 2 4°	+ 4 2°	0,5°

Theater.

(Eingesandt.)

Die hiesige Theater-Direktion wird hierdurch freundlichst ersucht, den geschätzten Gast, Herrn Louis Schneider, gütig zu veranlassen, seine Verehrer durch eine recht baldige Wiederholung des „Peter" im „Kapellmeister von Venedig" zu erfreuen. Mehrere Theaterfreunde.

Concert-Anzeige.

Das erste Schützenhaus-Concert wird am nächsten Donnerstag den 18ten Dezember Statt finden.

Dr. Loewe. Oelschlaeger.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums, daß die Auszahlung der am 1sten Januar f. fälligen Zinsen auf unsere Aktien mit 4 Thlr. für die Voll-Aktie und mit 2 Thlr. für die Halb-Aktie, gegen Einlösung des Zins- und Dividenden-Scheins No. 5, hier bei unserer Hauptkasse vom 2ten Januar f. ab, und in Berlin auf unserem Bahnhofe in den Tagen vom 6ten bis incl. 8ten Januar f., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, erfolgen wird.

Stettin, den 6ten Dezember 1845.

Das Direktorium.

Kutscher. Schlutow. Rhades.

Verlobungen.

Auguste Bootz,
Heinrich Groth,
Verlobte.

Auguste Hartung,
Carl Dammast,
Verlobte.
Coerlin und Colberg.

Verbindungen.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich
Robert Ramelow, Maurermeister.
Henriette Ramelow, verw. Schmidt, geb. Siebert.

Berlin, den 7ten Dezember 1845.

Entbindungen.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen, beehrt sich ergebenst anzuzeigen Triest, Justiz-Commissarius.

Stettin, den 7ten Dezember 1845.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben, zeigt hiermit ergebenst an der Pastor Harder.

Plantikow, den 6ten Dezember 1845.

Todesfälle.

Heute, Abends 8 Uhr, starb unser Söhnchen Ferdinand an Krämpfen im Alter von 4 Monaten, welches wir statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten anzeigen. Plathe, den 6ten Dezember 1845.

Der Kreis-Justizrath Remitz und Frau.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Lamberts-Nüsse empfiehlt billigst
Louis Speidel.

Sahnen-Käse pro Stück 5 sgr. bei
Louis Speidel.
Schulzenstrasse No. 338.

Greinersche Alkoholometer
nach Richter und Tralles, mit und ohne Thermometer, dergleichen in Etui (complette), Branntweinprober, Bierprober, Lutterprober, Barometer, Thermometer, Badethermometer ꝛc. ꝛc. empfiehlt

W. H. Rauche, Optikus, Heumarkt No. 29,
Rathenauer Brillen-Niederlage.

Doppelte Opernkucker
von 12 bis 2 Thlr., Pariser Lorgnetten in hübscher Auswahl, Brillen jeder Art, in Silber, vergoldet, blau Stahl, Horn ꝛc., Mikroskope, doppelte und einfache Rasirspiegel, Leseglåser, botanische Bestecke, Lupen und mehr dergl. zur Optik gehörige Gegenstände.

Prisma, Landschaftsspiegel, a 5 sgr., (zum Vergnügen für Kinder).

Gestickte Brillenfutterale, Gummischnüre u. s. ferner empfiehlt

W. H. Rauche, Optikus, Heumarkt No. 29,
Rathenower Brillen-Niederlage.

Gläser — in zum Geschenk bestimmte Sachen — welche für das Auge nicht passen, werden umgetauscht.

Zu den bevorstehenden Weihnachten erlaube ich mir mein außerordentlich reiches Lager von

Juwelen, Gold- und Silberarbeiten

bestens zu empfehlen.

Bestellungen werden prompt und reell ausgeführt.

Der Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

L. Wolff,
Kohlmarkt No. 430.

Vermiethungen.

Gr. Paradeplatz No. 537 ist die 2te, 3te und 4te Etage, jede aus 5 herrschaftlichen Zimmern und allem sonstigen Zubehör bestehend, zum 1sten Januar oder 1sten April kommenden Jahres zu vermiethen.

Kohlmarkt No. 613 sind parterre zwei möblirte Zimmer zu vermiethen.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkabinet mit Möbeln ist sogleich zu vermiethen Bollenthor No. 1090.

Im Hause gr. Oderstraße No. 17 sind 2 Treppen hoch 3 à 4 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, parterre eine Stube zu vermiethen.

Breitestraße No. 372 ist eine möblirte Stube nebst Schlafkabinet 2 Treppen hoch zu vermiethen.

Ein Laden ist sofort oder zum 1sten Januar zu vermiethen. Näheres Rosengarten No. 271, 1 Tr.

Einige Böden sind sofort und zwei Remisen zum ersten Januar 1846, erforderlichen Falls auch wohl sogleich, zu vermiethen, Actienspeicher No. 50, durch Carl August Schulze.

Ein Pferdestall ist gr. Ritterstr. No. 1180 b zu vermiethen.

Junkerstraße No. 1113, zwei Treppen hoch, ist eine Stube mit Möbeln an ruhige Miether zu vermiethen.

Pladrinstraße No. 98 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Breitestraße No. 392 ist eine auch zwei Stuben mit Möbeln zu vermiethen.

Rosengartenstraße No. 298—99 ist parterre ein Quartier von 6 Stuben ꝛc., Pferdestall und Remise zum 1sten April k. J. zu vermiethen.

Krautmarkt No. 1026 ist eine möblirte Stube zum 1sten Januar zu vermiethen.

Fuhrstraße No. 648 ist in der bel Etage eine meublirte Stube nebst Kabinet sogleich oder zum 1sten Januar zu vermiethen.

In dem Hause Louisenstraße No. 731 ist zu Ostern k. J. eine Wohnung von 6 Stuben nebst allem Zubehör zu vermiethen. Auf Verlangen kann ein Stall zu zwei Pferden nebst Kammer für den Kutscher mitgegeben werden.

Kleine Domstraße No. 782 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, zum 1sten April k. J. an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein junger Mensch, mit den erforderlichen Schulkenntnissen, der Lust hat die Buchdruckerei (als Setzer) zu erlernen, kann sich in der Zeitungs-Expedition melden.

Ein Lehrling, mit guten Schulkenntnissen versehen, kann zu Ostern k. J. in meinem Tuch- und Leinenwaarengeschäft placirt werden.

F. G. Kanngießer.

Ein ordentlicher Laufbursche melde sich bei Kraetke, Schulzenstraße No. 173.

In einer bürgerlichen Familie wird eine anständige Frau oder Demoiselle von gesetzten Jahren zur Beaufsichtigung mehrerer Kinder (Mädchen) baldigst gesucht, von wem, erfährt man in der Zeitungs-Expedition.

Eine gebildete Wirthschafts-Demoiselle gesetzten Alters, von außerhalb, die in Handarbeiten geübt und gern die Aufsicht der Kinder mit übernehmen würde, sucht zum 1sten Januar 1846 ein Engagement. Das Nähere Mönchenstraße No. 463 auf dem Hofe.

Ein gebildetes Mädchen wünscht, hauptsächlich auf eine liebevolle Behandlung sehend, unter bescheidenen Ansprüchen zum 2ten Januar zur Führung einer Wirthschaft engagirt zu werden. Auch würde dasselbe nach Wunsch der Prinzipale gerne die Erziehung von Kindern mit übernehmen. Näheres Rödenberg No. 324 beim Maler Herrn von Januszkiewicz.

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hat Bäcker zu werden, melde sich beim

Bäckermeister F. Krüger, Kuhstraße No. 283.

Anzeigen vermischten Inhalts

Gummi-Caloschen für Herren und Damen empfiehlt die Berliner Schuhhandlung von

F. Knick jr., Roßmarkt No. 712.

Stickereien für Herren und Damen werden aufs sauberste angefertigt und nach dem neuesten Geschmack garnirt bei

F. Knick jun., Roßmarkt No. 712.

Die so beliebten Damen-Kamaschenstiefeln, wie auch Kaloschen und alle Stickerei-Arbeit, als: Herrenschuhe, Damenschuhe und Pantoffeln, werden sauber und dauerhaft bei prompter Bedienung zu möglichst billigen Preisen angefertigt von Kurtzer, Schuhmachermeister für Herren und Damen, Mittwoch- und kl. Oderstraßen-Ecke No. 1074.

Dem Herrn Julius Schönfeldt in Stettin habe ich eine Niederlage meines eigen fabricirten

Baierschen Biers

in der Art übergeben, daß solcher ermächtigt ist, zu meinem Fabrikpreise a 7½ Thlr. per Tonne von 110 Quart Netto, excl. Gefäß, zu verkaufen. Auch kann das Bier in ½, ¼ und ⅛ Tonnen geliefert werden.

Derselbe nimmt außerdem Aufträge auf Lager-Bier, die Tonne von 100 Quart a 4 Thlr., wobei die 13te als Schenktonne bewilligt wird, an.

Pommerensdorfer Anlage.

Julius Weidmann.

Obige Annonce des Herrn Julius Weidmann bestätigend, verkaufe ich das Bier in Gebinden zum Fabrikpreise, so wie auch in Flaschen, 25 für 1 Thlr.

Julius Schönfeldt, Frauenstraße No. 913.

Neue Bairische Bier-Halle.

Frauenstraße No. 908, neben der Reitbahn, wird ein vorzügliches Bairisches Bier vom Faß geschenkt, a Seidel 1½ sgr. Es bittet um recht zahlreichen Besuch

C. F. Ramin.

Von jetzt ab werde ich regelmäßig jeden Mittwoch und Sonnabend mit geräucherten Fleischwaaren aller Art den Stettiner Fleischmarkt besuchen. Geräucherten Speck und Schweine-Schmalz werde ich sehr billig verkaufen, überhaupt den Preis aller dieser Waaren noch billiger wie mein Vorgänger Mälger aus Stargard stellen. Mein Stand ist auf dem Krautmarkt, dem Hause der Kaufleute Müller et Achilles gegenüber. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Carl Tamm aus Damm.

Unterzeichneter ertheilt gründlichen Unterricht

im kaufmännischen Schön-, Fraktur- und Briefschreiben, kaufm. Rechnen, Zeichnen 2c. für junge Leute, welche sich irgend einem Stande widmen wollen, so wie

Damen (welche übrigens ihren Unterricht stets allein genießen) im Richtigsprechen und Briefschreiben, Zeichnen 2c., welchen Unterricht ich im und, nach Wunsch, auch außer dem Hause ertheile. Im Vertrauen auf den steten Erfolg und die rege Theilnahme meines Unterrichts, lade ich Schüler und Schülerinnen ergebenst ein.

F. W. Schneefuß,
wohnhaft am Bollenthor beim Bäckermeister Herrn Schüler, No. 938.

Stickereien jeder Art werden auf das sauberste garnirt bei

C. Jungmichel, Breitestraße No. 409,
vis-à-vis drei Kronen.

Es ist eine Mosaik-Brosche, auf schwarzem Grunde einen rothen Schmetterling darstellend, in reicher Goldfassung, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie gegen eine gute Belohnung in der Zeitungs-Expedition abzugeben.

Zum 15ten d. M. oder 1sten Januar werden in einer guten Gegend der Stadt und höchstens 2 Treppen hoch belegen, 2 möblirte Zimmer nebst Schlafcabinet und Bedientenstube zu miethen gesucht. Desfallsige schriftliche Anerbietungen wird Herr Truchot, Besitzer des Hôtel de Prusse, die Güte haben, entgegenzunehmen.

Nachdem die Allerhöchste Bestätigung unsers Statuts durch die Kabinets-Ordre Sr. Majestät des Königs vom 31sten Oktober c. erfolgt ist, werden wir auch mit Annahme von Feuer-Versicherungen am 15ten dieses Monats beginnen, und bitten daher um Ertheilung der darauf bezüglichen Anträge mit der Zusicherung, daß die von uns gestellten Prämien jeder billigen Anforderung entsprechen sollen.

Stettin, den 8ten Dezember 1845.

Die Direktion der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft.

Lemonius. Noehmer.

Wer noch Forderungen an das Dampfschiff Stettin zu machen haben sollte, wird ersucht, solche bis zum 18ten c. in unserm Comptoir, Frauenstraße No. 924, einzureichen, indem später angemeldete Forderungen nicht berücksichtigt werden können.

Kaehn et Braeunlich, Correspondent-Rheder.

☞ Ein Paar Tausend Centner Knochen suche ich zu kaufen.

Carl Hirsch,
Produkten-Fabrik a. O. bei Stettin.

In der Schäferschen Bäckerei (Philipp Grauert), Schuhstraße No. 858, beginnt heute die diesjährige

Weihnachts-Ausstellung der Honig- und Zucker-Backwaaren

und anderer in dieses Fach einschlagender Artikel. Der ausgebreitete Ruf, welcher dieser Bäckerei seit langer Zeit zu Theil wurde, wird auch in diesem Jahre ungeachtet der hohen Getreidepreise durch die Vorzüglichkeit der Waaren in Betreff des Geschmacks und der Größe gerechtfertigt werden.

Am Sonntag Abend ist im Schützenhause, in einem Zimmer der bürgerl. Ressource, ein schwarz seidener Regenschirm gegen einen alten unbrauchbaren vertauscht worden. Der Eigenthümer des alten Schirms wird gebeten, den fremden Schirm gegen den seinigen beim Oekonom Herrn Mahler abzugeben, widrigenfalls man annimmt, daß die Vertauschung mit Vorsatz geschehen sei.

Heute Mittwoch Abend von 5 Uhr an Frikassee von Hühnern mit Fleurons, a Portion 5 sgr.

Zierholz, Koch, Frauenstraße No. 891,
Altböterberg-Ecke.

Geldverkehr.

1000 Thlr. sollen zur sichern Stelle zum 2. Januar 1846 ausgeliehen werden. Das Nähere hierüber ist auf dem rathhäuslichen Kanzlei-Zimmer zu erfahren.

4 bis 5 Tausend Thaler werden gegen 5 pCt. Zinsen und zur ersten Stelle auf ein Grundstück gesucht, dessen Gebäude mit 7100 Thlr in der städtischen Feuerkasse versichert sind. Auskunft beim Justiz-Kommissarius Hartmann.

5000 Thlr. werden auf sichere Hypothek verlangt. Versiegelte Anerbietungen sub **B. C.** sind auf der Stadtpost zu befördern.

Bericht.: In der Frequenz-Anzeige der Berl.-Stett. Eisenbahn pro Novbr. 1845 (s. vor. Ztg. S. 7. Sp. 2. Z. 11 v. o.) soll es heißen: mehr eingekommen — statt weniger.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 8 Dezember 1845.	Preuss. Cour. Zinsfuss.	Briefe	Geld.
St. Schuldscheine	3½	98¼	97¾
Prämien-Scheine der Seeh. à 50 Thlr.	—	85¼	84¾
Kur- u. Neumärk. Schuldverschr.	3½	97¼	—
Berliner Stadt-Obligationen	3½	98½	98
Danziger do. in Th.	—	—	—
Westpreussische Pfandbriefe	3½	97¼	96¾
Grossh. Pos. do.	4	—	101¾
do. do.	3½	95¼	94¾
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	—	96¾
Pomm. do.	3½	98	97½
Kur- und Neumärk. do.	3½	98¾	—
Schlesische do.	3½	98¼	97¾
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$11\frac{7}{12}$	$11\frac{1}{12}$
Disconto	—	4½	5½
Actien.			
Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Magdeb.-Leipziger Eisenbahn	—	—	—
do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Berlin-Anh. Eisenbahn	—	120¾	119¾
do. do. Prior.-Obl.	4	—	99
Düsseldorf-Elberf. Eisenbahn	5	95½	—
do. do. Prior.-Obl.	4	97¼	—
Rheinsche Eisenbahn	—	88	87
do. Prior.-Obl.	4	—	96¾
do. vom Staat garantirt.	3½	—	—
Ober-Schlesische Eisenbahn L. A.	4	—	—
do. Litt. B.	—	—	—
Berlin-Stettiner Eisenb. Litt. A. u. B.	—	121¾	120¾
Magdeb.-Halberst. Eisenbahn	4	—	107½
Breslau-Schweidn.-Freib. Eisenbahn	4	—	107½
do. do. do. Prior.-Obl.	4	—	—
Bonn-Kölner Eisenbahn	5	—	—
Niedersch. Mk. v. c.	4	—	—
do. Priorität	4	98⅝	98⅛

Beilage.

Beilage zu No. 148 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 10. Dezember 1845.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Preisherabsetzung.

Es finden von nachstehenden, mit den ursprünglichen Ladenpreisen verzeichneten schönwissenschaftlichen Werken die beigefügten Preisermässigungen für das Publikum Statt:

	Laden-Preis.		Herabges. Preis	
Bingham, der Krieg mit China. 2 Bände. — — —	3 Thlr.	— Sgr.	— Thlr.	15 Sgr.
Boz, Leben und Abentheuer Nic. Nickelby's, 7 Bände, mit 40 Federzeichnungen — — — — — —	6 „	20 „	1 „	5 „
Boz, Oliver Twist, die Laufbahn eines Waisenknaben, 3 Bde., mit 10 Federzeichnungen — — — —	3 „	10 „	— „	16 „
Christmeyer, Criminalgeschichten. 1 Bd. — — —	1 „	10 „	— „	10 „
Cooper, Wanderungen in Italien. 2 Bde. — — —	3 „	— „	— „	15 „
Kühne, Sospiri, Blätter aus Venedig 1 Bd. — — —	1 „	15 „	— „	10 „
„ Mein Carneval in Berlin. 1 Bd. — — — —	— „	25 „	— „	6 „
Rankin, der Herzlose. Roman in 2 Bänden. — —	2 „	20 „	— „	12 „
Schopenhauer, Jugendleben und Wanderbild. 2 Bde. —	4 „	— „	1 „	6 „
Schoppe, A., Marat. Roman in 2 Bänden. — — —	2 „	15 „	— „	12 „
Sinclär's, J., Leben und Wirken. 2 Bände. — — —	3 „	15 „	— „	16 „
Slick's, Sam., Reden und Thun. 3 Bände. — — —	3 „	15 „	— „	25 „
Trollope, Vater, Mutter u. Sohn. Roman in 3 Bänden.	3 „	15 „	— „	20 „
Florencourt, politische und literarische Zustände. 1 Bd.	1 „	15 „	— „	12 „

Zusammen 32 Bände im Ladenpreise 40 Thlr. 25 Sgr. Herabgesetzter Preis 8 Thlr.

Jede Buchhandlung ist in Stand gesetzt, die obigen Werke zu den herabgesetzten Preisen zu liefern.

Braunschweig, Verlag von George Westermann.

In Stettin empfiehlt sich zu gefälligen Bestellungen:

F. H. Morinsche Buchhandlung, (Leon Saunier),
Mönchenstrasse No. 464, am Rossmarkt, in Stettin.

Bei C. A. Eyraud in Neuhaldensleben erschienen und in der Unterzeichneten zu haben:

Gemeinnütziger
Volks-Kalender
für das Jahr 1846.
Sechster Jahrgang.

Mit gutem Schreibpapier durchschossen, in buntgedrucktem Umschlage dauerhaft geheftet und beschnitten, mit 4 Lithographien und schönen Holzschnitten und mit Einschluß aller dazu gehörigen Prämien, als:

1. Das Denkmal Friedrich des Großen, welches zu Berlin errichtet werden wird, umgeben mit den bildlichen Darstellungen der wichtigsten Schlachten des Heldenkönigs, und

2. Ein Tableau, enthaltend die deutlichen Grundrisse der Haupt- und Residenzstädte Europas: Berlin, Wien und Paris, mit entsprechenden Randverzierungen.

Preis 10 Sgr.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt, in Stettin.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist soeben erschienen und in der Unterzeichneten zu bekommen:

Der fidele Kaufmann

in der Reise- und Westentasche. Zum allgemeinen Vergnügen auf der Leipziger Messe ausgepackt von Samiel Hilf. 8. Maschinenvelinpapier 1845. Broch. Preis 10 Sgr.

Wer sich heitere Stunden machen will, lese dieses Buch, welches von echtem Humor strotzt, denn alles darin ist neu. Ja, man wird es öfter lesen, um diese herrlichen Witze bei einer passenden Gelegenheit wieder anzubringen.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt. in Stettin.

Neu erschienen bei Hoffmann in Stuttgart, zu haben in allen Buchhandlungen, in Stettin in der Unterzeichneten:

C. G. Salzmanns Volks- und Jugendschriften, neue, wohlfeile, einzig rechtmäßige Original-Ausgabe. 12 Bände. Preis pr. Bändchen ⅛ Thlr.

Der vor einigen Monaten veröffentlichte Prospect versprach diese neue Ausgabe von Salzmanns Schriften in 18 Bändchen von etwa 10 Bogen zu geben; die

große Theilnahme aber, welche das Publikum diesem guten Buche erwies, setzt den Verleger in den Stand, statt 18 Bändchen von durchschnittlich 10 Bogen, ohne Preisaufschlag

12 Bände von 14 bis 15 Bogen

zu geben, wodurch der Preis des Werkes nun für die verehrlichen Subscribenten auf 2 Thlr. vermindert wird. Die 12 Bände enthalten: 1) Salzmanns Leben; 2) Joseph Schwarzmantel; 3) Das Ameisenbüchlein; 4) Conrad Kiefer; 5) Heinrich Gottschalck; 6) Heinrich Glaskopf; 7) Ernst Haberfeld; 8) Landrichter Pappel; 9) Der Himmel auf Erden; 10—12) Sebastian Kluge, Simon Blaukohl und andere Erzählungen aus dem Thüringer Boten.

Einzelne Bände dieser Taschen-Ausgabe werden nicht abgegeben.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.
in Stettin.

Soeben erhielten wir:

Neuester Preußischer

National-Kalender

von

Gerhard aus Danzig.

Als Prämie:

Dame im Schleier und der Fasttag.

Preis 12½ Sgr. Mit Beiwagen 22½ Sgr.

E. Sanne et Comp.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Der belustigende Kartenkünstler.

Eine deutliche Anweisung zu 60 leicht ausführbaren und höchst überraschenden Kartenkunststücken. Von A. Meerberg.

(Quedlinburg bei Ernst.) 10 Sgr.

Der Herr Verfasser giebt in diesem Büchelchen die Anleitung, wie man mit leicht ausführbaren Kartenkunststücken eine Gesellschaft angenehm unterhalten kann.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.
in Stettin.

Bei G. Reimer in Berlin sind jetzt vollständig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Stettin durch die Unterzeichnete:

E. T. A. Hoffmann's

gesammelte Schriften.

Zwölf Bände.

Mit Federzeichnungen von Th. Hosemann.

Preis 8 Thaler.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.
in Stettin.

Für 10 sgr. ist zur Unterhaltung, wie auch zur Wiedererzählung, die beliebte Schrift in 3ter Auflage in der Buchhandlung von

Ferd. Müller & Comp.

vorräthig:

☞ Fr. Rabener,

Knallerbsen

oder: Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend: (256) interessante Anekdoten.
Zur Aufheiterung in Gesellschaften, — auf Reisen, — Spaziergängen und bei Tafel.

Mit wahrem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und über die naiven Einfälle bauch-erschütternd lachen müssen.

Das Greifenhagener Kreis-Blatt, auf jedem Dominium und in allen 91 Ortschaften des Kreises gelesen, empfiehlt sich dem handel- u. gewerbetreibenden Publiko zur Aufnahme von Intelligenz-Nachrichten.

Insertionskosten werden, bei abgelösetem Intelligenzzwange, mit 1 Sgr. pro Spaltzeile, bei gewöhnlichem Drucke, berechnet.

Gerichtliche Vorladungen.

Proclama.

Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an folgenden Forderungen und angeblich verlorenen Documenten, als:

1) an dem Ausmachungs-Instrumente vom 31sten August 1837 über 500 Thlr. Vatererbe der drei Geschwister Diers, sub Rubr. III. No. 15 auf dem Hause des Schlächtermeisters Starck No. 1078 der Mittwochstraße hieselbst zufolge Verfügung vom 26sten Oktober 1807 eingetragen,
2) an der Obligation vom 12ten Februar 1838, aus welcher für den jetzigen Privatmann, frühern Gastwirth Stange, auf der am Berliner Thore hierselbst sub No. 501 belegenen Kasematte 1400 Thlr. sub Rubr. III. No. 2 zufolge Verfügung vom 12ten April 1838 eingetragen stehen,
3) an der Obligation vom 3ten April 1800 über 300 Thlr., welche auf dem Hause des Victualienhändlers Dressel No. 244 am Rödenberge hieselbst sub Rubr. III. No. 25 für den Brau-Eigen Jean Ledoux laut Verfügung vom 10ten April 1800 eingetragen sind,
4) an der Obligation vom 8ten Februar 1798, über 3000 Thlr., welche für die Wittwe des Schiffers Schulz, geborne Maglitz, auf dem jetzt dem Eigenthümer Boebber gehörigen langen Garten bei Zabelsdorff, im Hypothekenbuche Vol. I. Fol. 146 sub Rubr. III. No. 5 mittelst Verfügung vom 12 Februar 1798 eingetragen sind und gegenwärtig noch auf 1779 Thlr. 10 ggr. 7 pf. validiren,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen dreier Monate und spätestens im Termine

den 11ten Februar 1846, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Lipten auf unserer Gerichtsstelle zu melden, widrigenfalls sie mit allen

ihren Ansprüchen an die Forderungen und Documente präcludirt, dieselben auch für amortisirt erklärt und beziehungsweise gelöscht werden werden.

Stettin, den 23sten September 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Auktionen.

Auction.

Donnerstag den 11ten d. M., Nachmittags 3 Uhr, werde ich in meinem Comptoir in Commission empfangene 2 Kisten, ca. 40 Mille, aechte Havanna Cigarren, durch den Mäkler Herrn Friederici in beliebigen kleinen Caveln verkaufen lassen.

Julius Rohleder.

Holzverkauf.

In dem Revier Wolfshorst kommen auf dem Stamm zum Verkauf:

25 kieferne Blöcke,
21 Stück kiefern stark Bauholz,
121 dito kiefern mittel Bauholz,
221 dito kiefern klein Bauholz,
57 Bohlstämme,
22 Spaltlatten,
5 Rundlatten,
279 Stämme zu Brennholz auszuschlagen, imgleichen auch 16 Pfahl-Eichen.

Sobald Frostwetter eintritt, wird der Verkaufs-Termin publicirt werden.

Stettin, den 8ten Dezember 1845.

Die Oeconomie-Deputation.

Zum meistbietenden Verkauf von kiefern Bauhölzern auf dem Stamm im sogenannten Schüttenort in der Nähe von Hohenkrug, links an der Chaussee zwischen Stettin und Stargard, stehen Termine

am 15ten Dezember und
am 22sten Dezember,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle an, in welchen die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Auktion am 15ten Dezember c., Vormittags 9 Uhr, Breitestraße No. 353, über Pretiosen, Silber, Uhren, Leinenzeug, männliche und weibliche Kleidungsstücke und verschiedene Mobilien; um 11½ Uhr: eine bedeutende Parthie feine und mittlere Cigarren.

Reisler.

Verkäufe beweglicher Sachen.

So eben erhielt ich wieder einen Transport von circa 800 Stück bester Rügenwalder Gänsebrüste und empfehle solche billigst. C. H. Lillwitz.

Oberhemden von feiner Bielefelder Leinewand für Herren, so wie auch Unterhemden in reicher Auswahl empfiehlt

F. G. Kanngießer.

Die mit dem Schiffe Iris, Capt. Paulsen, erwarteten Malagaer Citronen sind eingetroffen; ich offerire dieselben nebst Traubenrosinen, Feigen, Spanischen Weintrauben und Schaalmandeln, billigst.

G. L. Borchers.

Zu verkaufen:
ein einspänniger Baumwagen bei

G. L. Borchers.

Malagaer Citronen, Weintrauben und Traubenrosinen empfiehlt billigst

Louis Speidel.

Grosse, frische Holst. Austern,
Strassburg. Gänseleber-Pasteten, das Stück von 2 bis 10 Thlr., und Perigord-Trüffeln in 1/1 und 1/2 Gläsern empfing und empfiehlt

J. F. Krösing,
oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Für 1 Thlr. erhält man:

2 Dosen feiner Thee in elegant verzierten Dosen,
oder: 3½ Pfd. Melange-Bonbons,
" 3½ Pfd. Moorrüben-Bonbons,
" 2 Pfd. beste gebrannte Mandeln,
" 2 Pfd. beste Chocoladenplätzchen,
" 2 Pfd. Citronat,
" 2 Pfd. candirte Orangeschaalen,
" 3 " süsse Span. Weintrauben,
" 3½ Pfd. Sultansrosinen,
" 3½ bis 4 Pfd. Trauben-Rosinen.
" 2½ Pfd. feinste Schaalmandeln,
" 10 Pfd. neue Lambertsnüsse,
" 8 Pfd. neue Wallnüsse,
" 6 Pfd. ital. Maronen,
" 6 Pfd. neue St. Catharin-Pflaumen,
" 15 Pfd. Bambg. Pflaumen,
" 4 Pfd. franz. Prünellen,
" 1½ Pfd. eingem. ostind. Ingber,
" 12 Stück Coquillen,
" 1 Glas eingem. Ananas,
" 1 Büchse eingemachte franz. Schooten,
" 12 Stk. Apfelsinen,
" 25 à 50 Stk. Citronen.
" 15 Stück grüne Pomeranzen,
" ½ Pfd. Tafel-Bouillon,
" 1 Glas engl. Mixed-Picles,
" 5 Pfd. Feigen,
" 1 Büchse Sardines à l'huile,
" 1 Fl. Punsch-Essenz,
" 1 Fl. ital. Maraschino,
" 1 Fl. Baseler Kirschwasser,
" 1 Fl. Extrait d'Absinthe,
" 6 Pfd. neue Corinthen,
" 8 " neue grosse Rosinen,
" 3½ " süsse grosse Mandeln,
" 3½ " bittere do. do.
" ¾ " Moskauer Zuckerschooten.

Eben so offerirt alle Sorten Caffee's, Zuckers, Gewürze, und alle übrigen Colonial- und Italiener-Waaren in bester Güte zu den billigsten Preisen.

J. F. Krösing.
oberh. der Schuhstrasse No. 626.

Weihnachts-Anzeige.

Pfefferkuchen-, Conditorei-Waaren- und Choladen-Niederlage

von

J. G. Mielke in Frankfurt a. O.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Herrn Julius Schröder dort eine Niederlage meiner sämmtlichen **Pfefferkuchen und Conditorei-Waaren,** so wie auch meiner **Choladen** übergeben habe.

Das Lager ist auf das reichhaltigste mit allen Gattungen feiner und ordinairer Pfefferkuchen, Zuckernüssen, Confitüren, Bonbons und überhaupt mit allem, was in dies Fach gehört, ausgestattet, und hoffe ich, mir sowohl durch die Qualität sämmtlicher Waaren, als auch durch Billigkeit der Preise die Gunst und Zufriedenheit eines hochgeehrten Publikums zu erwerben.

J. G. Mielke in Frankfurt a. O.

Mit Bezug auf obige Annonce des Herrn Mielke beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich die erwähnte Niederlage

oben der Schuhstr. No. 151

im Laden aufgestellt habe und bitte ein sehr geehrtes Publikum um recht zahlreichen freundlichen Zuspruch. **Julius Schröder.**

Von den im vergangenen Jahre so beliebt gewesenen **Pariser Puppen** habe ich auch zu diesem Weihnachten eine Zusendung erhalten, und empfehle dieselben zu den billigsten Fabrikpreisen, so wie auch eine Parthie Puppenköpfe, Schuhe, Hüte und **Wachspuppen.**

Julius Schröder,
oben der Schuhstraße No. 151.

Die Herren C. R. Baudisch & Co. in Berlin haben mir für die Weihnachtszeit eine Niederlage ihrer in der Residenz so sehr beliebten **Frucht-Seifen** und Parfümerien übergeben, welche ich im Laden

oben der Schuhstr. No. 151

zum Verkauf aufgestellt habe. Das Lager bietet die verschiedensten und saubersten Gegenstände dar, die gewiß einem Jeden ein angenehmes Geschenk sein werden und erlaube ich mir daher ein hochgeehrtes Publikum ganz besonders auf diese niedlichen Sachen aufmerksam zu machen und zum Kauf einzuladen. Julius Schröder.

Von einer Berliner Fabrik erhielt ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine Sendung der saubersten **Nippsachen von Wachs** in den verschiedensten Gegenständen und erlaube mir dieselben zu den billigsten Preisen zu offeriren, so wie auch gelben, weißen und bunten **Wachsstock und Weihnachtslichte.** Julius Schröder,
oben der Schuhstraße No. 151.

Lamberts-Nüsse billigst bei
Julius Schröder,
oben der Schuhstraße No. 151.

Die Berliner Bonbon- und Confekt-Fabrik,
Neuen Markt No. 948,
empfiehlt sich mit einer Weihnachts-Ausstellung von Marzipan-Figuren, Marzipan-Confekt, Maeronen-Confekt, Melange-Confekt, gebrannten Mandeln, Chocoladen-Plätzchen, Liqueur-Bonbons und allen Sorten Bonbons, täglich frisch und zu den billigsten Preisen. Für geschmackvolle Waare bürge ich.
J. Sadowski.

Alle Sorten Pfefferkuchen von Degebrodt aus Berlin empfiehlt J. Sadowski.
Neuen Markt No. 948.

Zu

Weihnachtsgeschenken.

Vorzügliche gute **Creas-Leinen** in rein Leinen, von 7 Thlr. an,

Gedecke mit 6 und 12 Servietten, von 1 Thlr. 10 sgr. an,

Taschentücher in jeder Feine zu den billigsten Preisen,

Bezugzeuge in den schönsten Mustern und jeder Breite, bei

E. Aren,
oberhalb der Schuhstraße No. 855.

Weisse ächt schottische Filet-Tücher,

$\frac{10}{4}$ groß, zur Gesellschafts- und Sommer-Toilette, welche 7 Thlr. gekostet haben, für $2\frac{2}{3}$ Thlr. bei
Gust. Ad. Toepffer & Co.

Puppen, höchst geschmackvoll und auffallend billig, empfiehlt C. Schwarzmannseder.

═ Beachtungswerthe Anzeige. ═

Um mehr Raum für mein Eisenwaaren-, Küchen- und Wirthschafts-Magazin zu gewinnen, **werde ich vom 10ten bis 24sten d. M.** sämmtliche Galanterie-Waaren, worunter viele Goldsachen, als: Ohr- und Fingerringe, Broches, Tuchnadeln und dergleichen mit imitirten Brillanten, feine Perlen, Geldbörsen, porzellanene Figuren, Damenkästchen, Necessaires für Herren und Damen, Kartenpressen, Bostonkästchen, Brieftaschen, Notizbücher und Cigarren-Etuis, Platina-, Räucher- und Feuermaschinen, Lampen, Leuchter, Kaffeebretter, Brodkörbe und viele andere Gegenstände zu und unter dem Einkaufspreise verkaufen.

C. Schwarzmannseder,
Grapengießerstraße No. 168.

Lichtschirme mit Uhr und Nacht-Lampe empfiehlt billigst C. Schwarzmannseder.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich mein Lager von

Leinenwaaren und fertiger Wäsche

mit einer sehr reichhaltigen Auswahl zu Geschenken sich eignender nützlicher Gegenstände versehen, weshalb ich mir erlaube, selbiges angelegentlichst zu empfehlen. **C. A. Rudolphy.**

Um unser Lager von extrafeinem Jagdpulver stärkster Qualité zu räumen, offeriren wir dasselbe zu einem sehr billigen Preise. Runge et de la Barre.

═ Eine große Auswahl sehr eleganter Cigarrentaschen empfing ich in Commission und empfehle dieselben als angenehmes Weihnachtsgeschenk für Herren zum Fabrikpreise. ═ C. F. Mäntzel,
Schuhstraße, dem Schauspielhause gegenüber.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

Tabacks- und Cigarren-

Pfeifen

Aug. Gerndt,

früher Aug. Büttner,
Grapengießerstraße No. 426, eine Treppe hoch.

Besten holländischen Süßmilch-Käse billigst bei Guido Fuchs.

Zum herannahenden Weihnachtsfeste empfehlen wir als zu **Geschenken für Herren** sich eignend:

seidene Taschentücher,
Atlas-Cravatten und Shleepse,
Shawls und Halstücher in Wolle u. Seide,
Westen in Sammet, Seide und Cachemir,
wobei ein Theil zurückgesetzt ist;
Regenschirme,
Filz- und Velpel-Hüte,
Glacé- und verschiedene Arten neuer Winter-Handschuhe.

Draeger & Klee.

═ Eine große Auswahl Oberharzer Kanarien-Vögel ═ sind zu haben Schuhstraße No. 140.
═ Friedr. Engel.

Müller und Sohn,

Buchbinder-Meister und Kalender-Faktoren,
oberhalb der Schuhstraße No. 153,
empfehlen zum bevorstehenden Feste ihr Lager von
Buchbinder-Arbeiten, so wie Papp- und Lederwaaren,
Atrappen in großer Auswahl,
Contobücher in allen Formaten,
Kalender aller Gattungen von Trowitsch u. Sohn,
Ingleichen werden Aufträge in Buchbinder- und Galanterie-Arbeiten gut und sauber ausgeführt.

Ausverkauf
von
Cigarren
in der früheren Handlung von Haacke et Comp.,
Kohlmarkt No. 614,

unter denen namentlich die mittleren Sorten, welche schon immer sehr preiswerth befunden wurden, mit Recht als sehr billig zu bezeichnen sind.

Ein Laden-Repositorium nebst den dazu gehörigen Gegenständen wird ebendaselbst bedeutend unter dem Kostenpreise angeboten.

Veränderungshalber sollen in Kolbzow bei Stettin 60 echte braune Tauben, 30 Feldtauben und 25 Hühner verkauft werden.
Kaufliebhaber können sich beim Krüger Kievit daselbst melden.

Büchen, birken, eichen, elsen und fichten Klobenholz, eichene Planken, fichtene Bretter und Viertelholz offeriren billigst Kruse et Siebe,
Reifschlägerstraße No. 130 und Unterwiek No. 5.

Sein Lager in Spielwaaren, welches gegenwärtig zum Verkauf en gros wie en detail auf das Reichhaltigste complettirt ist, empfiehlt seinen geehrten Kunden Friedrich Wegner, Heumarkt.

Weihnachts-Anzeige

des alleinigen Haupt-Depots sämmtlicher Honig-, Zucker- und Gewürzkuchen, Conditorei-Waaren, Zucker- und Cacaofabrikate aus der Fabrik von
Theodor Hildebrand et Sohn,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs, aus Berlin,
bei
W. Bandtlow in Stettin, am Kohlmarkt No. 434,
Ecke der Mönchenstraße.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß mein Lager aller Artikel aus der obengenannten renomirtesten Fabrik auf das Vollständigste assortirt ist und die Verkaufslokalitäten hinlänglich ausgedehnt sind, um jeden mich Beehrenden prompt und nach Wunsch bedienen zu können.

Es sind der Fabrikate zu viel, als daß jedes Einzelne könnte ausgenannt werden, weshalb ich mich darauf beschränke, nur folgende hervorzuheben:

Feinste Französische Gewürz- und Baseler Lebkuchen, Thorner, weiße und braune Nürnberger, Marzipan-, Chocoladen- und Wienerherrenkuchen, feinste Macaronenkuchen, so wie feine Melangen, Herzen und Sterne ohne Gewürz für Kinder, Zuckernüsse, Rosen-, Citronen-, Orangen- und verschiedene andere Nüsse und Wiegewaaren.

Bilderkuchen,

etwas ganz Neues für Knaben und Mädchen, mit erhabenen zierlichen Figuren, rc.

Confituren,

Chocoladen-, Thee-, Mandel-, Wiener- und Prinzeß-Confekt, Dragées, bunte Mandeln, Zucker-Erbsen rc., Königsberger Marzipan und Figuren-Marzipan in einigen hundert verschiedenen Desseins.

Hamburger Zucker-Figuren und Plattzeug, auch Zuckerbilder genannt, zum Behangen der Weihnachtsbäume und alle Sorten Bonbons, worunter sehr elegante Devisen.

Liqueur glacé und crystall.

Dieser seit einigen Jahren so beliebt gewordene Bonbon wird von genannter Fabrik in unendlich verschiedenen Zeichnungen, verbunden mit größter Sauberkeit, geliefert und gewiß den gebührenden Beifall erndten. Es befinden sich darunter Schmuck-, Nipps-, Brillantsachen und dergleichen mehr.

Chocolade.

Durch die seit vorigem Jahre bei diesen Herren eingeführte neue Fabrikations-Methode kommen ihre Chocoladen nicht nur den französischen gleich, sondern übertreffen sich noch durch ihre Billigkeit. Ich empfehle davon feinste Turiner, Vanille-, wie auch mehrere andere Sorten Gewürz- und Gesundheits-Chocoladen zu den bekannten Fabrikpreisen.

Aufgemuntert durch die schmeichelhafte Aufnahme, deren sich mein Unternehmen am hiesigen Platze seit der erst kurzen Zeit seines Bestehens erfreut, werde ich alles aufbieten, mich des gütigst geschenkten Vertrauens würdig zu zeigen.

W. Bandtlow, Kohlmarkt No. 434.

Ein $8\frac{1}{2}$ Fuß langes Billard mit Zubehör, 1 zweischläfriger Schlafsorba, 1 alter Schreibsekretair und 2 Kleiderspinde sind zu verkaufen in der Stettiner Bierhalle bei Herbst.

Wirklich gänzlicher Ausverkauf.

Da wir unser Geschäft am 1sten Januar gänzlich auflösen, so verkaufen wir unsere durchaus neuen und guten Waaren zu wirklich enorm billigen Preisen und empfehlen:

Mousseline de laine-Roben in grossartiger Auswahl von 2 Thlr. an.

Cachemir-Roben, bester Qualität, à $4\frac{2}{3}$ und 5 Thlr.

Mousseline de laine-Roben in reiner Wolle à 4 Thlr.

$\frac{7}{4}$ br. französische Thybets à $12\frac{1}{2}$ und 15 sgr.

$\frac{7}{4}$ br. englische Merinos, schwerster Qualität, von 10 sgr. an.

$\frac{6}{4}$ br. façonirt. Camlot, die 15 sgr. gekostet, für $8\frac{3}{4}$ und 10 sgr.

$\frac{6}{4}$ br. glatte Camlots à $5\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$ und $7\frac{1}{2}$ sgr.

$\frac{5}{4}$ br. Nessel-Cattune v. $2\frac{1}{2}$ sgr. an.

$\frac{4}{4}$ br. Cattune, die 4 u. 5 sgr. gekostet, für $2\frac{1}{2}$ u. 3 sgr.

$\frac{5}{4}$ br. quar. Merinos à 3 sgr.

$\frac{5}{4}$ br. Crêpe Rachel à $3\frac{1}{2}$ sgr.

$\frac{5}{4}$ br. neueste Satine à $4\frac{1}{2}$, 5 u. $6\frac{1}{2}$ sgr.

Bertinetti et Comp.,
Grapengiesserstrasse No. 415.

Filzschuhe und Watten in bester Qualité, erstere sehr stark und dauerhaft gearbeitet, offerirt in diesem Jahre beide Artikel zu noch mehr heruntergesetzten, bisher noch gar nicht vorgekommenen Preisen die Filzschuh- und Wattenfabrik Neuetief- und kl. Oderstraßen-Ecke No. 1059 bei C. Lützow.

Elbinger Käse a Pfd. $2\frac{1}{2}$ sgr., Reibzündhölzer a Mille $2\frac{1}{2}$ sgr., reinschmeckenden Java Caffee a Pfd. 6 sgr., wohlriechende Seife a Pfd. 6 sgr. offeriren
Cuno et Uhrlandt,
Fischmarkt No. 960.

Zu Weihnachtsgeschenken für Kinder

empfehle ich mein großes Lager Spielzeuge, namentlich eine große vollständige Auswahl Schachtelspielzeuge in allen neuesten Gegenständen.

Ferner Guckkasten von 15 sgr. bis 5 Thlr., Billards bis 5 Fuß Länge, Tivolispiele, Theater, Laterne magica, von 20 sgr. bis 6 Thlr., Druckerpressen, Baukasten, Leder- und Wiegenpferde, Helme, Säbel, Patrontaschen und Tornister, Trommeln, Blase-Instrumente, Putzläden, Puppenstuben, Materialhandlungen, polirte Meubles, Thee-, Kaffee- und Tafel-Service, magnetische Sachen, Schaukeln, Zinnfiguren, so wie überhaupt alle für die Kinderwelt passende Gegenstände.

Durch direkte Beziehungen aus den besten Fabriken und durch theilweise Selbstanfertigung bin ich im Stande, die Preise möglichst billig zu stellen, und bitte um gütigen Besuch.

Frdr. Weybrecht,
Grapengießerstraße No. 167.

M. M. Lisser & Co.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager der neuesten Stoffe zu eleganten Herren-Anzügen, deren modernste Anfertigung unser durch seine Tüchtigkeit längst bekannte Werkführer besorgt.

Unsern Vorrath von fertigen Röcken, Leibröcken, Hosen und Westen verkaufen wir
vor der Inventur
unter dem Kostenpreise.

Bestellungen werden auf Verlangen binnen 24 Stunden ausgeführt. M. M. Lisser et Co.,
große Domstraße No. 623.

Feinster orientalischer Räucherbalsam, einige Tropfen davon auf den warmen Ofen oder Blech gegossen, sind hinreichend, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ohne zum Husten reizende Dämpfe zu verbreiten, daher derselbe mit Recht als vorzügliches Räuchermittel empfohlen werden kann. In bester Güte fortwährend in Commission zu bekommen in Fläschchen a 5 sgr. bei Herrn J. Schwolow in Stettin.
Ed. Oeser in Leipzig.

Amerikanische Caoutschouc oder Gummi Elasticum-Auflösung.

Diese Auflösung ist das beste Mittel, alles Lederwerk, Schuhe, Stiefeln u. s. w. nicht nur weich, sondern auch namentlich wasserdicht zu machen, so daß der Fuß immer trocken bleibt, weil die damit eingeriebenen Gegenstände kein Wasser durchlassen. In Büchsen nebst Gebrauchszettel zu bekommen a 5 und $2\frac{1}{2}$ sgr. bei Herrn J. Schwolow in Stettin. Ed. Oeser in Leipzig.

Rügenwalder Gänsebrüste empfing wieder und empfiehlt billigst J. Schwolow.

Havana Honig
in kleinen und großen Original-Gebinden, vorzüglicher Qualität, offeriren A. Silling & Comp.,
Speicherstraße No. 59 b.

Pfundbärme
ist immer frisch zu haben bei
Carl Dühring in Stettin.

Zu
Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein in diesem Jahre besonders reichhaltiges Magazin von höchst eleganten Feuermaschinen eigener Fabrik, in Porzellan, Glas und lackirten Gehäusen von 25 Sgr. bis 10 Thlr., so wie Platina-Räucherlampen in den neuesten Desseins und Spiritus-Fidibus.

Ferner: eine große Auswahl Galanterie-Gegenstände, als: Garnwinden, Bücherschweben, Rococco-Kartenpressen, Kaffeemühlen, Nips-Etrangeres, Fensterbretter, Ampeln, polirte Vogelbauer, Epheulauben, Gothische Epheukasten, Lesepulte, polirte Spinnräder, Schreibzeuge, Federhalter, engl. Stiefelknechte, Roulettes, Brief-, Handschuh-, Näh-, Zucker-, Thee- und Arbeits-Kästchen im feinsten Geschmack, Damen-Kober, Cigarren- und Tabackskasten, Dambretter, Schachspiele, Domino-, Kaiser- und Grillenspiele, Thermometer, Damen-Necessaires, Nähschrauben, elegante Brief- und Flaconhalter, Fächer, Kalender- und Blumenhalter, Nachtlampen, Taschenlaternen, Bostonkästen, Whist- und Bostonmarken, Cigarrenpfeiffen, Cigarrenlampen, Aschbecher, Porzellan-, Bronce- und Eisen-Nipsfiguren, Lichtschirme, Cigarren-Etuis, Notiz-, Brief- und Ballbücher, Bernstein-Colliers, Spazierstöcke, Serviettenringe, Uhrhalter, Ellen, Blumenständer und Blumentritte, Zuckerhämmer, Salatscheeren, patentirte Tischglocken, Strickscheiden, Zwirnwickel, Wachsrollen, Schiebelampen, Wachsstockbüchsen ꝛc.

Außerdem ein vollständiges Lager der schönsten und besten Bürsten und Kämme jeder Art, so wie ein großes Sortiment feinster Wasch- und Toilettenseifen, feine Parfüms, Haaröle, ächtes Eau de Cologne und sehr viele hier nicht benannte neue und geschmackvolle Artikel.

Der größte Theil obiger Gegenstände ist von mir in bekannter Güte und bestem Geschmack angefertigt, die Preise auch möglichst billig gestellt, weshalb ich ein hochgeehrtes Publikum um einen recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst bitte. Bestellungen werden bestens ausgeführt.

Frdr. Weybrecht,
Kunst-Drechsler,
Grapengießerstraße No. 167.

Die Seiden-Waaren-Handlung
von J. C. Piorkowsky,
empfiehlt die neuesten Stoffe in couleurt u. schwarz, ferner Bast- und Barège-Roben in so eben erschienenen Desseins.

Mantillen (neueste Façons)
in Sammet, Cachemir, Atlas, Taffet, Moiré und Damast, empfiehlt J. C. Piorkowsky.

Sächsische **saure u. Pfeffer-Gurken,**
a Schock 8 bis 10 sgr., in Partieen billiger, sind zu haben Neuetief No. 1067 bei Nowka.